## Schwankende Liebe.

Roman bon Ferbinanb Runtel.

(Fortfegung.)

Mechanisch rudte fich Streitberg eine Heine Staffelei jum Atelierfenfter, fucte ein Stud Malmappe hervor und, bie Balette gur Sand nehmend, taftete er mifchend mit bem Binfel in ben Barbenfleden herum. Geine Blide bingen wie gebannt an bem alterthum= lichen Thronfeffel, und fein fabelhaftes Bebachtniß zauberte ihm bie Erfchei-nung ber schönen Frau in ben reichen Bruntstuhl, an bem noch bas feine Barfum ber Befucherin haften geblieben war. Bie im Traum glitt jest ber Binfel über bie leere Flache, bie einzelnen Farbenflede nahmen mehr und mehr Geftalt an, bom buntlen Sintergrund hob fich ber feine Golbbrotat bes Geffels ab, und in weichen Wellenlinien fcmiegte fich eine weibliche Beftalt in bie Form bes toniglichen Stuhls. Deutlicher und beutlicher nahm biefe Beftalt bas Inbividuelle ber Frau Angelita an, in grogen Falten fiel bas englische Rleib über ben Gib, bie feine Sand ruhte läffig auf ber Urmlehne und ber Ropf ichien leicht in bas Rudenpolfter gebrudt. Gin golbiger Refleg fpielte in ben fcmarge Todigen Saaren, und bas feine Brofil tofte fich in elfenbeingelblichem Ion bon ben fcmeren Falten bes buntelrothen Thurborhanges los. Die brennen= ben Mugen bligten, ber Munb mar gu einem finblichen Lächeln leicht geöffnet, noch hier ein Strich, bort ein wenig Bewegung in bem lichten Zon, ein flüchtis ger Bifch mit bem Daumen, bann trat Thebi gurud und bie Ericheinung ber felten iconen Frau war für immer gebannt.

Der junge Rünftler glaubte, bag er nur wenige Minuten gebraucht habe, um bie Ctigge gu malen, und er mar erftaunt, als Sumprecht in feiner polternben Art bei ihm eintrat:

"Du haft wohl gar feinen hunger heute, was machft Du benn Schones?" Mit biefen Borten trat er hinter bie Staffelei feines Freundes und fchrie

"Frau Lita, Die fcone Frau Lifa! Dat fie Dich auch ichon im Gad?"

Du tennft bie Dame?" Bumprecht lachte.

"Dein Gott, wer wird fie nicht tennen, Die moberne Rabel. Gie hat Dich wohl gu ihrem großen Diner eingela= ben und Du haft natürlich jugefagt?" "Nein, noch nicht."

Dann beeile Dich, benn wenn Dich bie Lita ibres Calons für würdig halt, bift Du icon halb gemacht. Glaube mir, fie bat einen Blid für bas Große, ober fagen wir für bas, mas bem Publitum imponirt. Alle ihre Freunde, Die fie als unbefannte Munglinge in ihren Rreis gog, find als Sterne aufgegangen, fobalb fie fich in ber Deffentlichfeit zeigten. Run aber tomm, Bichler, martet auch ichen."

Und nun trat er ein paar Schritte Sinter bie Ctaffelei, fniff bie Mugen ein und berfant einen Mugenblid ftumm im Unichauen ber Ctigge.

"Das haft Du famos gemacht, Thebi, bat fie Dir gejeffen?"

Rein, ich hatte einen fo ftarten Gin=

brud bon ihr, baf ich bie Stigge nur aus ber Ginnerung malte." "Donnermetter, bas ift eine bubiche,

Rraftprobe, ich fange wieder an, Dich gu bewundern wie bor Jahren auf ter Mtabemie. Das muß Grimm feben." Und ebe Streitberg ben Freund gu-

rudbalten tonnie, mar er braufen und tehrte wenige Minuten fpater mit bem Profeffor gurud. Der Meifter reichte feinem Schüler bie

Sand:

"Ra, hier hat fich wohl mas Grokes augetragen, bag mich herr Gumprecht mitten aus meiner Arbeit hierher citit=

"Ja wohl, herr Profeffor, bier hat fich etwas zugetragen. 3ch habe Gie gerufen, um ein Benie aus ber Taufe gu beben. Sier, feben Gie, bas bat unfer Propinganftreicher aus ber Erinnerung gemalt."

Brimm trat an bie Staffelei. Gine lange Baufe. Die fchlannte feine Sanb griff in ben fparlichen Bollbart, irrie bann über bie Stirn, um bas ftraffe Daar gurudguftreichen.

"Das ift wirtlich groß, ich gratulire, Serr Streitberg." Gin Bug wehmutht: ger Refignation fpielte um bie geiftbollen Mugen bes großen Meifters. "Gie finb mir icon aus ben Sanben, lernen ton=

nen Gie bei mir nichts mehr." Und nun trafen fich bie Blide ber bei= ben Manner, fie ftanben einander gegen= über wie die Runftgeschichte ihrer Zeit. Sier bie berfintende Unschauung einer Rachbluthe bes Rlaffigismus, bort ber Sturmer und Dranger einer neuen Runft, einer neuen Philosophie, ber mit fühner Sand bie braufenben Bogen eis

mer neuen Beit barftellte. "Es ift alles brin, mas wir berlan= gen, lieber Streitberg, und boch ift es etwas Unberes. Denn es ift auch alles brin, was die Modernen wollen, das Impressionistische, die Herrschaft über die Farbe. Ich tenne Frau Raufmann, Sie haben nicht nur ihre formelle Ansmuth gemalt, Sie haben sie in den leisessten Schwingungen ihrer Seele getrofs fen. Run aber vorwärts, zögern Sie nicht mehr, das ist der Weg in ras Reich der Unsterblichteit, und vergessen Sie nicht, wenn die moderne Runstgeschichte Sie als den neuen Heiland preist, wenn die Retlametrompeten sin Ihres Talen

tes bemächtigt haben, bag ber alte, un= moberne, berläfterte Grimm, ber Bilberbogenmaler, ber fein Berftanbnig für bie neue Beit bat, Gie beute freifpradi, Ihnen ben Deifterbrief gab und Gie als Rollege umarmte."

Und wirtlich brudte ber berühmte Mann in tiefer Rührung ben jungen Rünftler an feine Bruft. Es war ein Mugenblid ber bochften Beibe, bor bem felbft ber Spotter Gumprecht ichmeigen

mußte. "Laffen Gie mich bei meinen alten Formen, ich fann mich nicht mehr anbern, ich muß bleiben, wie ich bin: "Go ward einft Francia überflügelt bon Raffael, ber jungeren Rraft." Run tommen Gie mit mir, meine Berren, auf Diefe Stunde muffen wir trinten."

3m hinausgeben ftief Gumprecht ben immer noch feines Bortes mächtigen Streitberg an und fagte:

"Du, Grimm ift boch ein großet

Es giebt nichts Deberes als einen Regentag im Binter. Berling Stragen find mit einem gaben Schlid bebedt und bichter Rebel ballt fich über ber Stadt aufammen.

Ein unangenehmes Rlatiden trifft bas hohe Atelierfenfter und auf bie außere Blechbruftung ichlagt Tropfen um Tropfen auf, ein Berauich, bas bie ftartften Rerben gur Repolution bringen

Streitberg fist bor feinem Beichenpult und arbeitet ums Belb. Der Mqua= relltaften, Baffernapfe, Binfel unb Stiggenbücher liegen um ibn berum, an ber Erbe und auf Stublen alte Schweinsleberbanbe, in benen er Unregung ju originellen Schriftzeichen fucht und findet. Er ift tein Bolititer und mar es nie. Aber um auf ben Menu= tarten für Brand ftets mobern, ftets pis tant gu fein, genügt es nicht, bas rein Runftlerifche gu ftubiren, er muß auch bie Bolitif und bas fogiale Leben feiner Beit beachten, und eine Gulle bon wigis gen und agreffiben Bebanten ftromt ihm gu. Aber bon allem, mas ihm einfallt, icheint ibm nichts bebeutenb genug, bas große Diner ber Frau Angelita gu fcmuden. Er will etwas aus bem 3beenfreife ber iconen Frau Beborenes bringen. Aber vielleicht bat fie teine 3been, vielleicht ift ibr eingiges Berbienft ber Glang ihrer Ericheinung, ber Schimmer ihrer weichen Saut und ber tiefe, fatte Zon ihrer buntelen Mugen, bie in Blau fcwimmen wie eine Betterwolfe, überrafchenb am fommer= lichen Ugur aufgeftiegen. Bielleicht ift fie wirtlich nichts als elegante Form! Aber was geht ihn Frau Angelita an, mas ihr Inneres, ihre Gebanten? Dag fich bamit boch ihr Gatte abfinden.

Thebi ftreicht fich über bie Stirn, als ob er feine Gebanten vericheuchen wolle. Er itopft bon Reuem Die lange Pfeife und giebt fich mit Gifer feiner Arbeit

Es bergeht eine fleine Beit, und icon wieber raftet bie Sanb bes jungen Deifters, wieber flattert ein verlorenerBlid in bie Tiefe bes Ateliers, wieber hebt fich por feinem Muge aus bem Golbbrotat bes alten Thronfeffels bie elegante, gefdmeibige Geftalt Angelitas. Mergerlich wirft er bas Blei auf ben Tijch. Bogu hier figen und an die Frau eines Unberen benten. Er will binaus in ben Thiergarten, in ben Grunemalb, weit hinaus, wo bie Ratur in ihrer berben Reinbeit bie Gebanten erfrifcht und ben Ropf flart. Aber ba hort er bas leife Rinnen ber Tropfen. Es regnet.

"Es regnet ja," fagt er fich und wen= bet fid wieber refignirt ben Menutar= ten gu. Doch es will heute nichts merben. Die Gebanten fliegen ibm fparlich gu, und es ift ihm, als ob fein Binfel in eine gabe Daffe getaucht mare, er tommt nicht bormarts. Go febr er fein Denten fonft in ber Bewalt bat, fo energifch er fich in anberer Beit gu tongentriren verfteht, heute gelingt es ihm nicht, fich bon Ungelitas Bilb frei ju machen. Alfo bann homoopathifche Argenei ichluden, ben Teufel burch Beelgebub austreiben, bas Bhantafiebilb burch bie Wirtlichteit bericheuchen. Es ift ja auch heute Donnerftag, Angelita empfängt jum Fünfuhrthee. Bas merben alles für Zanten unb Ontels berfammelt fein, mas mag bort über Runft und Litteratur gerebet werben. Ginerlei, er will bin, er will fie feben im Rreife ihrer Getreuen, vielleicht befreit bas feine Bebanten bon ihr.

Run wirft er ben Arbeitstittel ab. fclupft in fein Cammetjadet, und ohne feinem Meugeren einen festlichen Unftrich zu geben, geht er hinaus. Der Regen folägt ihm unangenehm entge-gen, er hullt fich tiefer in bie Falten feines Sabelods und gieht ben weichen Sut in bie Stirn. Coon ift es fünf Uhr, und der Weg zu Angelifa, die in einer stillen Privatstraße des Potsda-mer Biertels wohnt, ift weit und fcmutig. Alfo eine Drofchte.

In bem hohen romanischen Bestibule empfangen zwei livrirte Diener ben jungen Rünftler. Gie wunbern fich über ben feltfamen Ungug bes Untom= menben, aber nichts zeigt auf ben mohl-geschulten Gesichtern, daß sie gewöhnt find, nur herren in Ueberrod und Chlinder zu empfangen. Angelita hat bas Strakentoftum vollständig bon ihrem Jourfix verbannt. Der eine Diener nimmt Streitberg die Karte ab und verdwindet binter einer hoben Bogenthur, au ber eine breite Doppeltreppe empor-führt. Der andere empfängt Mantel und hut und geleitet ben jungen Maler nach bem Empfangszimmer. Aber ba

öffnet fich fcon bie bobe Bogentbur und Ungelita felbft tritt auf bie blumengeichmudte Treppeneftrabe, reicht Theobor beibe Banbe, und ihn mit einem gludli= chen Lächeln überftrahlend, gieht fie ibn in ben Galon. Die beiben Diener fegen fich an und icheinen fich ofne Beiteres gu berfteben, benn fie niden und begeben fich

auf ihre Blate gurud. "Bie gludlich bin ich, lieber Deifter, baß Gie gefommen finb. 3ch habe ben gangen Rachmittag fo intenfin an Gie gebacht, ich habe alle meine Bebanten nach Ihnen ausgestredt, meine Geele floß gu Ihnen bin. Gie mußten tom= men, ob Gie wollten ober nicht, ich wußte es, benn ich batte Gie in ber Bewalt.

"Bielleicht täufden Gie fich, gnabigfte Frau, mich hat Riemand in ber Be-

walt." " D feien Gie boch aufrichtig," unb wieber blidte fie ibn mit ihren tiefen, feltfamen Mugen an, bag er berwirrt ben

Ropf fentte, aber er antwortete nicht. Ungelifa ließ jest feine beiben Sanbe los und idritt ibm poran. Gie lub ibn ein, in einem bocharmigen Geffel Blat gu nehmen, mabrend fie fich auf ein Zabouret tauerte, bie gefalteten Sanbe in ben Chook leate und ben iconen Ropf gu feinen ernften, melancholifden Runftleraugen erhob.

"Wiffen Gie auch, mas Gie gethan haben?"

"Rein!"

Gie baben fich an mir und meiner aufrichtigen Bewunderung für 36r Benie berfunbigt. Glauben Gie, bag man einer Freundin mit Unmahrheit lohnen

Gin taltes ironifdes Ladeln verbar= tete für einen Mugenblid bas Beficht bes Rünftlers.

"Beigen Gie mir nicht bie eiferne Daste, ich weiß, mas Gie bamit fagen wollen. Gie finben es unerhort bon eis ner Frau, fich nach einer einzigen Begegnung 3hre Freundin gu nennen, und bennoch bin ich es. Und ba ich es bin, bin ich es gang. Wollen Gie mich nicht gu Ihrer Freundin, fo brauchen Gie auch nicht hergutommen."

"Co biel Bute überraicht mich. 3ch muß gefteben, ich bin verwirrt. Bergeis ben Gie meine Unbeholfenheit, ich bin ein Rleinftabter, eine Provingiale und ungewandt im Bertehr mit Damen."

"Mber Gie finb totett."

"Gnabigfte Frau." "Ja, totett, ich nehme es nicht gurud. Gie miffen genau, wie Gie ber buntle weiche Cammet fleibet, barum tommen Gie nicht im borichriftsmäßigen Ueberrod. 3d bulbe fonft teinen anberen Ungug in meinem Galon, Gie find ber Etfte, ber bie Musnahme magt, und Gie find auch ber Erfte, bem ich es geftatte", und nun reichte fie ihm ihre Sanb. "Laffen wir biefe tonventionellen Blanich bin tein Badfifch, ich fah teleten. wohl in Ihren Mugen, bag Gie mich bewundern, bag Gie mich icon finben, mogu alfo gefellicaftliche Bhrafen ma= den, wogu eine fünftliche Schrante aufrichten, bie unfere Empfindungen boch icon beim erften Bufammentreffen überfprungen hatten, feien wir boch ehrlich, lieber Meifter."

"Gie find bewundernswerth, ana: bigfte Frau." "Meine Freunde nennen mich Lita, und in Ihrem Rreife nennt man Gie

Thebi, nicht mahr? 3ch finbe bie Abfürgungen icon in ihrer liebensmurbis gen Bertraulichfeit."

"Aber ich bin wirflich verblüfft bon fo viel Büte. Bergeihen Gie, wenn ich unbantbar ericheine, talt unb theilnabmlos, ich bin es wirtlich nicht. Gte ericbienen in meinem Atelier wie bas Glangphantom bes Gluds, und ich habe feit iener Stunde mit meinem Bebirn im Rampfe gelegen, Ihre Berfonlichteit

baraus ju berbannen . . . " " . . . Und es ift Ihnen nicht gelun-gen. Geben Gie, ich habe es Ihnen ja gefagt, und Gie wollten es nicht glauben. Es giebt eine Wirtung in Die Gerne, unfer Wille überbrudt Raum und Beit. 3ch habe Gie heute Abend feben wollen, und Gie find getommen, ich habe Gie mit meiner Geele gerufen, und Gie mußten folgen, ob Gie wollten ober nicht. Dein Bille entrang Ihnen ben Binfel, mein Gefühl umfchlang 3hr Befühl und gog Gie unwiberftehlich in biefen Galon."

"Ginb Gie ein Mebium und glauben Gie an Spiritismus?" Ungelita lachte furg und bart.

"Rein! 3ch glaube nur an die Rraft meiner Berfonlichteit, an die Energie meiner Leibenschaft. Ich glaube an mich, wie ich an Gott glaube."

"Un Gott?" Gin leifes Befremben mifchte fich in

ben Zon biefer gwei Borte. "D, nicht an ben Gott, bon bem man in Rinbergeschichten ergablt, nicht an ben Mann mit bem großen weißen Bart, wie ihn bie Juben bachten. 3ch glaube an Gott als an bas Urgeset ber Welt, an Gott als bas Urwasser, bas Urseuer, ben Urbemanten, an Gott als ben Kern ber Belt, an Gott als bie Urtraft, pon ber Atome über bie gange Belt ger= ftreut leben, Die gu ihn gurud muffen, wie ber Tropfen Baffer gurud muß auf bie tieffte Gohle ber Erbe, ob er als Rebel imRaum tangt ober als icaumenbe Belle ben Bug bes Chiffes umtoft. 3ch glaube an Gott als ben Deifter meiner Seele, als ben Meister Ihrer Seele, ben gnäbigen Schenter alles Gu-ten, ben zornigen Zerstörer alles Bosen und Schlechten."

"Und ich glaube auch an ihn, wie ich und Sie glaube, schöne Angeltta."

Und nun brach ein heißes Feuer aus den Dingen muß man mit seiner Zeit seinen Augen. Er sprang auf und rig geben, das heißt mit bem, was bie

fie mit fich empor an ber ichlanten, weis den Sand, bie er in glübenbem Taumel an feine Lippen 30g. Dann fanten bie beiben Sande fest umichloffen nieber und preften fich in einem Drud, ber mehr fagte als die tiefften Schwure. Ein Drud, unter bem gwei beige Geelen fich gefunden hatten ju einer Bermählung bes Leibens und ber Qual. Rach einer ftummen Baufe lieft bie icone Frau bes jungen Meifters Sand fahren und fie flufterte mit ihrer leifen, ichmeichlerifch tojenben Stimme:

"Es tommen Gafte, jest gehören wir nicht mehr uns felbft.

Und nun flogen icon bie Flügelibiiren auf, und es raufchte eine feltfame Befellichaft berein. Gin Dann, lang und burt wie eine Bohnenftange, mit hoher, fahler Stirn und einem in ben fpigen Anebelbart berabbangenben Schnurrbart. Er führte an feinem lans gen Affenarm ein nur halb fo großes Damden mit einem runben Rinbergeficht und füßen blauen Mugen.

Streitberg fühlte etwas wie Gifer-fucht, als er fab, bag Angelita bie Bobnenftange faft ebenfo tamerabicaftlich berglich begrufte wie ibn. Dit ben Beiben war ein Berr getommen, ber fich in bem hochmobernen, ichwargen leberrod wie ein Baftor ausnahm, wenn nicht ber unbeimlich fladernbe Blid binter bem übermäßig biden, fcmargen horntneifer und ber ichwere Rappierhieb, ber fich bom Dhr gur Rafe burch ben fparlichen Bollbart gog, allgu febr bas Beltfind berrathen hatte. Der Mann hatte Form. Er nahm mit einer debaleresten Berbeugung Ungelifas Sand und führte fie an feinen ftachelis gen, ftruppigen Schnurrbart. Gie aber entzog fich ihm ichnell und faßte bie fleine Frau an Die Schultern, brudte fie gartlich an fich und brachte fie wenige Schritte bor Streitberg.

"Lieber Meifter, Die Frau unferes Don Quichote, bie fleine reigende Glena, ber Stern unferer Befellichaft. Und hier ihr Gatte, ber fo groß ift, bag an feinem Ropf ftets eine anbere Tem= peratur als an feinen Fugen ift."

Streitberg berbeugte fich, und ber lange Dishaufen fd,üttelte ibm torbial bie Sant.

"Ra, wir tennen uns ja icon bom Borenfagen, Rollege, fintemal wir unter einem Dach ichuften muffen."

"Und hier", jest wintte Ungelifa ben ichwargen herrn beran, "herr Dotter Rorn, ber aufgebenbe Stern ber mobernen Sprit, ein bochft angefeinbeter, aber befto talentvollerer Dichter."

Der Dottor verbeugte fich tief und duttelte babei eine lange Samletlode in bie Stirn, Die feinem edigen Beficht etwas feltfam Intereffantes verlieh.

"3ch habe bon Ihnen ichon mehr gehort, als Gie glauben, lieber Profeffor", wandte er fich jest an Streitberg, ben er bertraulich unter bem Urm nahm und in eine Fenfterede gog, fo bat bie fcme= ren Borhange Die Beiben fast berbars

"Gie haben eben bon ber ichonen Lifa bernommen, baß ich mich in meinen Mukeftunben, beren ich leiber nur bierundamangia tagsiiber habe, mit ber Li= teratur beichäftige. 3ch gebe jest ein fleines Buchelchen beraus, bas bie Liebe in einem eigenartigen Chtlus feiert. Dagu brauche ich einen intereffanten Muftrator. Baren Gie bafür gu ha=

"Wenn ber Dichter mir etwas gu benten übrig gelaffen bat, wenn er nicht alles für fich allein beanfpruchen will, fonbern ben Maler als tongenialen Rünftler neben fich bulbet."

"Gie find mein Dann, Brofeffor, miffen Gie, biefe Figurchen und Blumenftuddenzeichner find mir total guwiber. Es muß ber Dichter mit bem Maler geben. Und feben Gie, ich habe meine Bebichte icon in ihrem außeren Bau auf eine gemiffe afthetifche Form geftellt, bag icon ber Drud an fich ein Ornament ift."

Ueber Streitberge Beficht huichte gebantenichnell ein ironisches Lächeln, Die Conurrbartipigen gitterten leife. Der Dottor bemertte es nicht.

"Trogbem aber halte ich mir aus, bie Anordnung bes Buches bolltommen felbftftanbig gu übernehmen, benn bas Bilben bahin gu ftellen, wo ber Druder gerabe freien Raum gelaffen bat, ift eine Barbarei."

Dottor Rorn flatichte in bie Sanbe. Brofeffor, Brofeffor, Gie baben Geichmad. 3ch fagte Ihnen ichon, Gie find mein Mann, wir beibe muffen gufammen arbeiten. Barten Gie nur, wir werben bem bloben Bhilifterthum fcon geigen, mas bie Gue toftet."

"Das ift gar nicht meine Abficht, berehrter Berr Dottor. 3d male, weil ich malen muß, fo gut und fo fchlecht, wie ich's gelernt habe. 3ch bin fein Rliquenmenich und fein Parteifer. 3ch bilbe meine Gebanten auf ber Leinwanb, und ich pratenbire nur, bag bas Bublitum bon meinem Bilbe bentt, mas ich gebacht habe, als ich es schuf."

"Empfindungen auslöfen. Das ift ja gerade bes Runftlers höchfter Triumph. Wenn Gie bas tonnen, lieber Profeffor, bann ift ber Erfolg ficher." "Rennen Gie mich boch nicht immer Professor, bas ift mir wirtlich pein-

"Ra ja, Gie haben Recht. Das ift noch fo eine Ungewohnheit ber alten Beit, wo man glaubte, bag ein Dann obne Titel auch obne Talent fein muffe. 3ch habe ben Bopf auch mitgemacht und mich meinen Dottor viel Gelb toften laffen. Es war Unfinn, aber tropbem

große Daffe ihre Beit nennt. In Be banten muß man Revolutionar fein, bas Alte fturgen, bas Reue bauen. Mlfo, Gie illuftriren mein Buch !"

"Berehrter Berr Dottor, ich fage nicht Ja und fage nicht Rein, ich muß bas Buch lefen, ich muß es tennen unb muß feben, ob für mich babei etwas gu

"D, mein Berleger gabit, mas Gie forbern."

"Darum ift es mir nicht, ich meine nur fünftlerifd."

Run wurden fie unterbrochen, Ungelita tam auf ihre Fenfternifche gu. "Ratürlich! Binfel und Feber haben fich fcon gefunden und fich fofort bon ber Gefellichaft abfentirt. Das bulbe ich nicht, bier gebort Riemanb einem Gingelnen, wir gehoren alle einanber, wir find affe nur Theile bes Dis

meine Berren, ber Thee ift fertig. Streitberg berbeugte fich, und als Ungelita feinen Arm nahm, um fich in ben Rreis ber Gafte fuhren gu laffen, fagte er in ichergenbem Ion :

lieus. Alfo heraus aus ben Eden,

"Der Binfel entichulbigt fich." "Und bie Feber bar mohl tuchtig Reflame für ihr neues Buch gemacht ? Gie muffen Rorn nehmen, wie er ift, ein eminent begabter, gebantentiefer Menich. Aber ba nur Benige fühlen, bağ er es ift, bie Belt ibn bis jegt noch berfpottet und feine Deifterichaft nicht anertennt, fo fucht er perfonlich für feinen Ruhm gu mirten, bas beißt, er ift in bemfelben Berbaltniffe anma-Benb, als er fich für einen großen Mann halt, und ba er fich über bie Größten feiner Beit ftellt, fo ift er auch ber Unmagenbfte feiner Beit."

"Und trogbem bulben Gie ihn In Ihren Galons ?"

"Ich brauche ibn, benn er ift Mitar= beiter einiger Bochenfchriften, in benen er meine jungen Rünftler und Boeten befprechen muß . . . .

" . . . . Und 3hren Jourfig." "Geien Gie nicht boshaft, mein lieber Freund, Jeber hat hier ben ftritten Befehl, nie meinen Ramen in einer Beitung gu nennen, mich felbft meber in Marmor, Bronge ober Thon nachgu= bilben, nie gu porträtiren und möglichft wenig bon mir gu fprechen. 3ch will bie Gee bleiben, bie im Bebeimen wirtt, beren leifes Balten man fühlt, ohne fie felbft je gu feben."

"Mifo beideiben find Gie nuch. 3ch lerne Gie bon Minute gu Minute mehr

bewunbern." "Schon borbin bat ich Gie, nicht boshaft ju fein. Gie thun mir ernft= haft web, laffen Gie es. Rehmen Gie

mich als bas, wofür ich mich gebe und nichts Unberes. Streitberg ließ ben Urm ber icho: nen Frau fallen und berbeugte fich gemeffen. Gie beachtete es inbeffen nicht und blieb an feiner Geite, bis eine Un= gabl neuer Gafte ihr bie Berpflichtung

auferlegte, ben jungen Runftler gu ber= Gumprecht und Bichler traten jest ein. Gie fielen mit lautem Jubel über ben Freund ber und etablirten fich unter einer riefigen Balme an einem fleinen Marmortifchen mit Thee unb

Coanac. Ein eleganter Berr, mit einem Beficht, wie man es auf ben Bilbern bon Sans Memling finbet, bartlos, mit langem, ftraffem, bon ber Stirn nach bem Raden getammtem Saar, paffirt jest ben Befichtstreis ber brei Freunde. "Du Chorichi, wer ift benn ber alte

Mieberlanber ?" "Ad, ber ba ? D, bas ift eine große Berühmtheit. - Er ift Glasmaler und Enmbolift, ichaftigt fich besonbers mit ben alten Zechniten, mit alten Firniffen und alten Farben und bort auf ben Ramen Gottwalt Bechtel. Uebrigens ein feiner, talentvoller Rerl. Und ba tommt ja auch fein Dichter, ber Com= bolift German Charles."

Der eben Genannte ging leicht gebiidt, war gleichfalls bartlos und hatte ein intereffantes, fcarfgefdnittenes Beficht mit traumerifchen, weltverlorenen

"Der Mann intereffirt mich", fagte Streitberg, bem Dichter gebantenboll nachichauenb.

Barte, ich werbe Dir feinen neuen Gebichtbanb holen, bann fest Du Dich ftill in eine Gde und ftubirft ben Boeten und ben Maler. In weniger als gehn Minuten ift einer bon ben Beiben bei Dir, und Du bift in ber Lage, Dich über ihre Berfonlichteit genau gu infor-

"Aber woher follen fie benn wiffen, baß ich ihr Buch habe?" "Du tennft Gottwalt und German ichlecht. Alle gehn Minuten geht Giner

ober ber Unbere binein in bie Bibliothet, wo auf bem iconen runben Tifch bie Werte bon Ungelitas Freunden ausliegen. Giner ober ber Unbere fieht nach, ob eine biefer unfterblichen Thas ten fehlt. 3ft bas ber Fall, fo burchftobert ber Gine ober ber Unbere, ber bie Entbedung gemacht hat, bas haus bon oben bis unten, bis er ben Unglüdlichen gefunden hat, ber in bem Buche lieft. Dann heftet er fich ben gangen Aben's an beffen Cohlen, um ihm tlar gu machen, bag ber größte Dichter bes neunzehnten Jahrhunderts German Charles und ber größte Maler Gottwalt Bechtel sei. Willst Du Dich bem aussegen, so hole ich Dir ben neueften Banb.

"Bitte, ich werbe mit Muen fertig, und ich intereffire mich fowohl für ben Memling-Ropf wie für ben fymboliftis ichen Orpheus lebhaft genug, um ihnen eine halbe Stunbe zu wibmen."

Aber bie Abficht ber Freunde tam nicht gur Musfithrung, benn Angelita foling ploglich an ein riefiges Gong, bas in einem eleganten Brongegeftell hing, und Gumprecht flufterte Theobor

"Baff' auf, jest wird ein Dichter frei breffirt vorgeführt.

Ungelita rief bann gleich barauf ihre Gafte in ben großen Gaal, wo Freund Rorn ein neues Beifteemert vortragen werbe. Das mar ein Greigniß für ben Galon, benn wenn ber Dichter auch ein gar bigarrer Gefelle mar' und fich bon allem Bertommlichen in ber Runft fern bielt, fo brachte er boch immer priginelle Bebanten und originelle Formen, über bie man nachbenten, fie bewunbern ober beripotten tonnte.

Das hatte Thebi theils bon feinen Freunden erfahren, theils in ben Beitungen, Die er feit feinen Arbeiten für Brand eifrig ftubirte, gelefen. Er war beshalb verhältnigmäßig gefpannt, ba er einen originellen Ropf fuchte, beffen Werte gu iffustriren ihm Belegenheit gab, bie Fuffe von geiftvollen Formen mit Stift und Feber gu bannen.

MIs er ben Galon betrat, fanb er Uns gelita feiner barrenb. Gie nahm un= genirt feinen Urm, ben fie leife brudte und flüfterte ihm gu:

"Baffen Gie auf, Gie werben einen großen Ginbrud haben. Er hat mir ichon viel von bem Bebicht gefprocen, und er hat es fpeziell für mich gemacht. Leiber tann ich Ihnen heute nicht auch German Charles porführen, er ift tein himmelfturmenber Bortgewaltiger wie Freund Rorn, fonbern ein feiner, finniger Boet. 3hm ift bie Form eben fo viel als ber Inhalt, und ich glaube nicht, bag er fein neues Bert berlefen wirb, ba er es felber noch nicht für fertig erflärt. Aber baffen Gie auf."

Streitberg fah ben Dichterbottor jest auf einer mit rothen Teppichen belegten Eftrabe, bie Sand auf eine gothifche, nach Bechtels Zeichnung geschnitte au-lengalerie gelegt, bie fiegesbewußten Blide über bie Gesellichaft schiegenb. Ungelita flufterte wieber bon Reuem:

"Sieht er nicht aus wie ein Felbherr bor ber Chlacht?" "Wirb er fie gewinnen?" fragte

Streitberg mit einem leifen Lacheln. "In meinem Galon ficher, ob bor ber Belt, bas ift eine anbere Frage." "3d bitte aufgumerten," rief ber Dichter jest. Und gleich barauf nannte er, mit einem finfteren Philosophenblid fein Bublitum meffenb, ben Titel :

Der Gottesfucher. 3d ging burch golbichmangere Felber In beißer Mittagsgluth. Eine beige Fluth

Feuchtblauen Dunftes wallt über bie Balber, Die in buntler Rube weit in ber Ferne Gich mit bem Simmel bermählen;

Ritternbe Sterne Blüben, rauchen, fcwalen, Feuertropfen fallen bom Mgur, Glutbluftbrunnen tangen, raufden, plat. ichern, Bor meinen todenben Ginnen

Bauen fich Binnen Bon bemantifch gligernben Feuerglets ichern. -3ft in ihnen Gott? 3d fuche ihn, und er läßt fich nicht fin-

3ch rufe ion, und er will fich nicht funben. Bor mir raufcht blutiger Dobn,

Gin ferner, leifer, gitternber Zon, Die Rlingen von Beilden und Unes mon Chlafert in Raufch meine Ginne fcon, Meine Rraft ift am Belten

In gluthfarbige Relten Brunfttbauiges Gras Sint' ich hin. Wo finde ich ihn? Der bie Urgluth gefacht.

ben gemacht. Uno bas ichwarzblaue Funteln ber tub. lenben Racht. Mo find' ich ibn?

Der bas Bleigen und Glangen und Blil.

Und wie ich zergebe in Licht und Dunft, InBlumenobem undichmelgenberBrunft. Geh' ich mich machfen gur Feuerfaule Und nieberfinten im Bafferftrahl Gottfeuertropfen

Jagen und flopfen Im Bergen bon Stahl. Tief unten im Erbentern wogt unb branbet Gin Meer, an bem tein Sterblicher lanbet.

Ein Deer bon Feuer, von Blumen unb Steinen, Gin Deer bon Felbern und blumigen Sainen,

Gin Deer voll Freude, boll Qual unb Roth. Gin Deer voll Blau, Grun, Belb unb Roth.

Gin Meer boll Leben, Gin Deet boll Tob. Gin Meer boll Begeifterung. -Gin Dieer voll Spott.

Dies Dieer ift Gott! Der Muesichaffer, ber Mueserhalter, Der Muesglüber, ber Muesertalter, Der große, graufige, gutige Bott!

Rorn verbeugte fich por feinem ftumm perfuntenen Bublitum. Er trat herunter bon ber Eftrabe und fchritt auf Ungelita gu, bie ibm beibe Sanbe reichte und ihn auf bie rapierburchfurchte Stim tüßte.

(Fortfegung folgt.)

Die Erften. "Trinfen Gie gerne fcmarg ober well.

Fraulein Laura?" Laura: "Bitte, bie erften feche Zaffen famata!"